

Rückblick Nr. 02 vom 12.12.2018

Sandstraße 10
87439 Kempten (Allgäu)
Telefon 08 31 – 25 25-546
Telefax 08 31 – 25 25-322
festwoche@kempten.de
www.festwoche.com

Rückblick auf 70 Jahre Allgäuer Festwoche, 1949 – 2019

Dezember 1948

Im Dezember 1948 werden die Überlegungen für eine „Gewerbeschau“ mit Unterhaltungs-, Kunst-, Kultur- und Sportprogramm konkreter. Es findet „eine konstituierende Versammlung der in Betracht kommenden Kreise“ (Aktennotiz von Oberbürgermeister Dr. Volkhardt) statt.

Intensive Diskussionen

15. Dezember 1948, ab 9 Uhr: Im Großen Sitzungssaal des Kemptener Rathauses diskutieren rund 100 (!) Vertreter von Industrie und Handel, Handwerk (eingeladen waren 24 Innungen) und Gewerbe, Kunst, Kultur und Kunsthandwerk, Sport, Gewerkschaft, Vereinen, Presse und Rundfunk sowie Stadtverwaltung und Behörden die Idee von Oberbürgermeister Dr. Georg Volkhardt, im Sommer des Jahres 1949 eine 14-tägige Gewerbeschau mit dem Titel „Kemptener Kunst und Können“ zu veranstalten.

Aus der Niederschrift:

„Er (Verleger Dr. Ratgeb) empfahl jedoch die Ausstellung nicht auf Kempten zu beschränken, sondern auf das ganze Allgäu auszudehnen ... Dr. Ratgeb gab der Meinung Ausdruck, je größer der Kreis der Aussteller, desto größer der Erfolg. Man solle deshalb nicht eine Kemptener, sondern eine Allgäuer Messe veranstalten.“

OB Volkhardt schlug daraufhin vor, „an Stelle von ‚KKK‘ – ‚Kemptener Kunst und Können‘ die Bezeichnung ‚AKK‘ – ‚Allgäuer Kunst und Können‘ zu wählen.“

„Redakteur Landes empfahl die Bezeichnung ‚Allgäuer Messe‘ mit dem Untertitel ‚Kunst und Können‘.“

Fortsetzung folgt. Im Januar 1949 tagte der „Hauptausschuss“.

Mehr dazu im **Januar-Rückblick**.

BU:

Die Aktennotiz von Oberbürgermeister Dr. Georg Volkhardt vom 18. November 1948 ist quasi die Geburtsurkunde der Allgäuer Festwoche, obwohl zunächst von „Kemptener Kunst und Können“ die Rede war.

Verantwortlich:

Martina Dufner-Wucher, Telefon: 0831/25 25-546, E-Mail: martina.dufner-wucher@kempten.de

Kempten, den 18. November 1948

"Kemptener Kunst und Können"

I. Es ist geplant, im Sommer 1949 unter dem Motto

"Kemptener Kunst und Können"

eine 14tägige Gewerbeschau, verbunden mit Kunstwochen zu veranstalten. Die Gewerbeschau soll einen Überblick über den Stand des wirtschaftlichen Lebens der Stadt Kempten und Umgebung geben.

Ferner ist gleichzeitig vorgesehen, eine Kunstausstellung zu veranstalten. Dabei soll insbes. auch in einer eigenen Abteilung die Flüchtlingsindustrie und das Flüchtlingsgewerbe berücksichtigt werden.

U.a. soll auch eine Modeschau durchgeführt werden.

Es wäre erwünscht, wenn zu gleicher Zeit grössere sportliche Veranstaltungen stattfinden würden, z.B. ein Autorennen, ein Pferderennen und turnerische Veranstaltungen; ausserdem ist an bedeutendere Theater- und Konzertaufführungen gedacht.

Es ist in Aussicht genommen, demnächst zur Vorbereitung im Rathaus eine konstituierende Versammlung der in Betracht kommenden Kreise abzuhalten.

II. Stadtratssitzung

In der Stadtratssitzung vom 19.11.1948 bekanntgegeben

III. IV
zur weiteren Erledigung

J. W. W. W.